

Die perkutane Myofasziotomie

Faszien

- körperweites Netzwerk
- erhält strukturelle Integrität
- sorgt für Zusammenhalt des Körpers zu einem Ganzen
- unterstützt den Körper
- schützt ihn
- wirkt wie ein elastischer Stoßdämpfer bei Bewegungen

Prinzip der Myofasziotomie

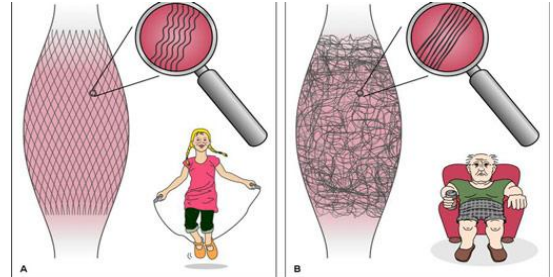
- nach Durchtrennung der verkürzten Faszien kann eine Verlängerung/ Dehnung des Muskels erfolgen
- Verbesserung der Muskelfunktionen durch Spaltung der Faszien
- Durchführung ohne große Hautinzisionen
- Schonung der funktionstüchtigen Muskulatur
- Möglichkeit vieler Muskelkorrekturen in einer Narkose

Vorteile

- minimalinvasives OP-Verfahren
- deutlich weniger Narben
- kurze OP-Zeit
- in der Regel geringer Blutverlust
- geringes OP-Risiko (Hämatome)
- Korrekturmöglichkeit bei multiplen Kontrakturen
- kurze Immobilisation
- weniger Schmerz
- geringerer Kraftverlust

Stationärer Verlauf

1. stationäre Aufnahme und Operation am Folgetag
2. nach Operation in Narkose ggf. Anlage von Unterschenkel-Soft-Cast-Gipsen und Kniestreckschienen
3. die Gipse werden bei uns in Orthesen umgewandelt
4. Tragen der Orthesen und Gipse für 6 Wochen (Tag und Nacht) und danach für 6 Wochen nur zur Nacht
5. ab dem 1. postoperativen Tag ist Vollbelastung erlaubt
6. Physiotherapie, Lymphdrainage
7. ca. 1 Woche stationärer Aufenthalt



Veränderung der Faszienstruktur durch Bewegungsmangel (*)



geringe Narbengröße

Risiken

- Verletzung von Nerven, Gefäßen
- Dehnungsschäden an Nerven
- Blutergüsse
- Wiederauftreten von Muskelverkürzungen